

echt

EISENACH

Hallo, Sommer!

Gemeinsam mit der evb
die schönste Zeit des
Jahres genießen

GRÜNE WÄRME

Die evb plant ein
neues Heizkraftwerk
für Eisenach

VERANSTALTUNG

Das Eisenacher
Weinfest lädt zum
Genießen ein



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

jetzt kann der Sommer kommen: Das Solarpaket I wurde verabschiedet und macht den Weg für einen schnelleren Ausbau erneuerbarer Energie frei – übrigens auch auf Ihrem Balkon.

Denn die Inbetriebnahme von Mini-PV-Anlagen, sogenannten Balkonkraftwerken, wird künftig leichter. Auf Seite 14 erfahren Sie, wie Sie damit auch als Mieterin oder Mieter einfach Strom erzeugen können.

Außerdem liefern wir Ihnen mit einem Ratgeber für ein nachhaltiges Picknick und einem Porträt über den Freizeit- und Erholungspark Possen bunte Tipps für den anstehenden Sommer.

Viel Spaß bei der Lektüre!

*Lars Debes,
Team Marketing & Vertrieb*

Inhalt

GENUSS PUR!

Ende August lädt das Weinfest zum Genießen ein.

Elektrisch fahren und THG-Prämie in Höhe von 80 Euro sichern.
Seite 5

Mitmachen & gewinnen: Wir verlosen einen **Picknickkorb** von Säger. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel auf Seite 15. Viel Glück!



- 4** **FERNWÄRME** evb plant die Wärmeversorgung von morgen
- 6** **SPONSORING** Eisenacher Weinfest lädt zum Genießen ein
- 7** **NACHHALTIGKEIT** Picknick ohne Abfall
- 8** **HINTERGRUND** So sieht das Energienetz der Zukunft aus
- 10** **THÜRINGEN ENTDECKEN** Freizeitspaß auf dem Possen
- 12** **MOMENT MAL** Thüringens größter Wasserfall
- 14** **WISSEN** Strom vom Balkon

Wir bewegen was, Eisenach.

evb – die Energie für hier.



Spiel & Spaß beim Sommergewinn

Vom 8. bis zum 17. März fand der traditionelle Eisenacher Sommergewinn statt: Mit vielen Schaustellern, einem großen Festumzug sowie dem Streitgespräch zwischen Frau Sunna und Herrn Winter begrüßte die Stadt die neue Jahreszeit. Auch die evb war mit einem Stand auf dem Marktplatz dabei: Gemeinsam mit den Handballern vom ThSV Eisenach lud das Team Kinder und Jugendliche dazu ein, ihr Können beim Werfen unter Beweis zu stellen. An der Wurfbude konnten die kleinen Gäste versuchen, möglichst viele Dosen mit Bällen zu treffen – zu gewinnen gab es neben Kreide auch Kuscheltiere oder einen Mini-Handball vom ThSV. Das evb-Team sagt danke für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher!

*Folgen Sie für mehr Einblicke
evb_energy auf Instagram!*

evb als Arbeitgeber ausgezeichnet!

Bei der evb gibt's Arbeitsplätze mit Wohlfühlfaktor! Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Energieversorgers profitieren unter anderem von einer familiären Arbeitsatmosphäre, langfristigen Perspektiven und flachen Hierarchien. Außerdem unterstützt die evb Sport, Kultur sowie Soziales in Eisenach und ist in der Region zu Hause. Die führende Jobbörse für den Mittelstand im deutschsprachigen Raum Yourfirm.de hat die evb deshalb als „Top-Arbeitgeber im Mittelstand 2024“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung rückt die Vorteile mittelständischer Arbeitgeber bei Jobsuchenden in den Fokus und gibt ihnen eine wertvolle Orientierung auf der Suche nach interessanten Arbeitgebern.

Interesse an einem Job bei der evb? Alle aktuellen Stellenangebote gibt's online: www.evb-energy.de/karriere/stellenangebote



Jetzt wird's grün!

Die evb hat einen neuen Ökostromtarif im Angebot: watt.burg.strom.natur. Die Energie stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraftwerken in Skandinavien. Mehr Infos gibt's unter www.evb-energy.de/privatkunden/strom

Mehr grüne Wärme für Eisenach

Als Grundlage für eine klimaneutrale und umweltverträgliche Wärmeversorgung plant die evb den Bau eines neuen Heizkraftwerks.



Tobias Degenhardt und Adrian Cramer (rechts) am Standort des zukünftigen Heizkraftwerks

Das neue Wärmeplanungsgesetz, das am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, hat die Ziele für eine klimafreundliche Wärme in Eisenach gesteckt: Großstädte müssen demnach bis Mitte 2026, Städte mit einer Größe von 10.000 bis 100.000 Einwohnern bis Mitte 2028 einen Wärmeplan vorlegen. Außerdem müssen Wärmenetze bis 2030 mit einem Anteil von mindestens 30 Prozent aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme gespeist werden. Bis 2040 soll der Anteil auf 80 Prozent steigen. Um diese Vorgabe zu erfüllen, will auch die evb den fossilen Energieträger Erdgas sukzessive durch erneuerbare ersetzen. Im ersten Schritt hin zu einem klimaneutralen Wärmekonzept plant der Energieversorger aktuell ein neues Heizkraftwerk, das im Jahr 2025 in Betrieb gehen soll. Es legt den Grundstein für eine sichere, effiziente und umweltschonende Fernwärmeversorgung in Eisenach.

Bezahlbare Wärme für Eisenach

Aktuell werden Kundinnen und Kunden noch mit Wärme aus dem Wärmekraftwerk am Opel-Werk versorgt – für die lokale Wärmeversorgung der Zukunft hat die evb sowohl die weitere Zusammenarbeit mit Opel als auch den Neubau an einem alternativen Standort vorab geprüft. Zugunsten der Wirtschaftlichkeit und mit Blick auf Umweltverträglichkeit, Lärm- und Emissionsschutzvorgaben sowie die Anbindung an bestehende Versorgungsleitungen fiel die Entscheidung für einen Neubau neben der Eisenacher Feuerwache. Mit einer Gesamtleistung von insgesamt 18 Megawatt soll die neue Erzeugungsanlage ab Herbst 2025 etwa 9.500 Eisenacher Haushalte zuverlässig mit bezahlbarer Fernwärme versorgen – zunächst noch mit Erdgas, in Zukunft mit Wasserstoff. Um den Strombedarf für den Betrieb des Heizwerks zu decken, plant die evb außerdem die Installation einer Photovoltaikanlage. Das Projekt sieht einen 21 Meter hohen und 1,8 Meter breiten Schornstein vor, der mit neuester Technik arbeitet und strikte Emissionsnormen einhält. So wird fast nur Wasserdampf ausgestoßen, ohne Anwohnerinnen und Anwohner zu beeinträchtigen. Den für den Bau notwendigen Eingriff in die Natur wird die evb mit Hilfe von Ausgleichsmaßnahmen kompensieren. Der Baubeginn ist noch für diesen Sommer geplant. Zunächst sollen auf dem Gelände bestehende Versorgungsleitungen umverlegt werden. Insgesamt investiert die evb fünf Millionen Euro in das Projekt.

Enge Zusammenarbeit mit Stadt und Bürgern

Neben dem Einsatz von Wasserstoff plant die evb für die Zukunft auch die Integration weiterer Erzeugungsanlagen mit klimaneutralen Energieträgern. Eine tragende Rolle spielt dabei die kommunale Wärmeleitplanung der Stadt Eisenach. Sie ermittelt in den nächsten Jahren ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Alternativen für eine Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien oder aus unvermeidbarer Abwärme. Anwohnerinnen und Anwohner lädt die evb zu einer Bürgerversammlung ein, um sie über die Planung und den Baubeginn des neuen Heizkraftwerks zu informieren. Zudem sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, über die Fassadengestaltung des neuen Heizwerks zu entscheiden. —



So sieht der erste Entwurf für die neue Erzeugungsanlage aus.

Funktechnologie statt Ableser

Stellen Sie sich vor, bei Ihnen müsste der Ableser nicht mehr klingeln. Für manche Haushalte in Eisenach ist das schon Realität: Dank LoRaWAN liest die evb die ersten Zähler bereits aus der Ferne aus. So funktioniert's:



Das Team Messwesen liest über LoRaWAN Verbrauchsdaten aus. Julian Krausse nimmt dafür Einstellungen an einem Gateway vor.

Seit diesem Jahr liest die evb etwa 180 Fernwärmehähler aus der Ferne aus: Musste hier bisher noch der Ableser ins Haus kommen, kann das Team wichtige Verbrauchsdaten jetzt mit entsprechend ausgerüsteten Zählern digital ablesen und übertragen – dank LoRaWAN. Die Abkürzung steht für „Long Range Wide Area Network“, eine Funktechnologie zur Übertragung von kleinen Datenmengen, in diesem Fall Zählermessdaten.

Smarte Zähler

Die Fernwärmehähler erfassen den Verbrauch und senden die Informationen verschlüsselt über Antennen, sogenannte Gateways, an die Server der evb. Dort werden sie ausgewertet und weiterverarbeitet, zum Beispiel für die Jahresverbrauchsrechnung oder die Verbrauchsübersicht im Kundenportal. Besonders praktisch: Die LoRaWAN-Funksignale haben eine Reichweite von mehreren Kilometern und können Daten auch durch dicke Gebäudewände senden. Deshalb eignet sich die Technologie auch zum Auslesen von Zählern.

Nur ein erster Schritt

Vier Gateways betreibt die evb aktuell in Eisenach. Weitere sind bereits geplant, um smarte Mehrwerte für die Stadt zu schaffen. Über in Parkplätze eingelassene Sensoren könnte zum Beispiel ein Parkleitsystem gespeist werden, das anzeigt, wo in der Stadt noch Parkplätze frei sind. Es gibt aber auch Sensoren, die Informationen zu Temperatur und Regen sammeln – und Eisenach in Zukunft smarter machen könnten. —

E-AUTO FAHREN UND THG-PRÄMIE SICHERN

Die evb übernimmt für Fahrerinnen und Fahrer von vollelektrischen Autos die Zertifizierung und den Verkauf der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote): Wer seinen Pkw bei der evb registriert, erhält eine **THG-Prämie von 80 Euro**. Dafür füllen E-Mobilisten das Formular unter www.evb-energy.de/thg-quote aus und schicken es gemeinsam mit dem Fahrzeugschein an den evb-Kundenservice. Nach Bestätigung durch das Umweltbundesamt überweist die evb den Betrag auf das angegebene Konto.





Ein geselliges Fest für Genießer

Mitte August lädt die 19. Ausgabe des Eisenacher Weinfests Familien, Weinliebhaber, Bierkenner sowie Musik- und Kulturbegeisterte an zwei Tagen zum gemeinsamen Genießen in die historische Wandelhalle ein.

Sie kommen aus den Anbaugebieten Saale-Unstrut, Rheinhessen, Sachsen und Baden: Die Rede ist von den Winzerinnen und Winzern, die ihre Weine auf dem diesjährigen Weinfest in Eisenach präsentieren. Am 16. und 17. August verwandelt sich

die Wandelhalle im Kartausgarten wieder in einen großen Spezialitätenmarkt, der im historischen Ambiente zum Genießen und Schlendern einlädt. Neben Weinen gibt es auch Liköre und Brände sowie Sekt, Champagner, Cocktails und Biersorten verschiedener Brauereien zu verkosten. Auf einer

kleinen Streetfood-Meile können sich hungrige Besucherinnen und Besucher bei Gastronomen aus der Region stärken: Von herzhaften Käsefladen über handgemachte Burger bis hin zu Thüringer Blechkuchen, Eis und Popcorn ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für die kleinen Gäste gibt es eine Spielwiese mit Hüpfburg und Kinderschminkstation. An beiden Tagen sorgt Live-Musik für ein kulturelles Rahmenprogramm: Auf der Bühne stehen verschiedene Bands mit unterschiedlichen Stilrichtungen, die gute Unterhaltung und Stimmung versprechen. Neben dem Kia/Ford-Autohaus Möller in Eisenach-Hötzelroda und der AWG „Eisenach“ eG unterstützt auch die evb die Veranstaltung als Sponsor. —

Sobald es dunkel wird, setzt eine stimmungsvolle Beleuchtung die Wandelhalle in Szene.

AUF EINEN BLICK:

Der Eintritt kostet 5 Euro. Kinder bis 14 Jahre zahlen nichts.

Öffnungszeiten:

Freitag, 16. August: 16 bis 01 Uhr

Samstag, 17. August: 14 bis 01 Uhr

Anreise:

Gäste können auf den Parkplätzen Alte Brauerei, Mariental und Frauenplan ihr Auto abstellen.



Auszeit auf der Picknick- decke



Ein Ausflug ins Grüne lässt sich wunderbar mit einem gemütlichen Picknick in der Natur verbinden. Leider wird dabei oft eine Menge Abfall produziert. So wird picknicken zum nachhaltigen Vergnügen.

Bevor die Picknickdecke ausgebreitet werden kann, muss das richtige Plätzchen gefunden werden – doch Vorsicht: Picknicken ist nicht überall erlaubt. In Naturschutzgebieten sind Grill- und Picknickaktivitäten nur an dafür vorgesehenen Rastplätzen mit extra Mülleimern und Feuerstellen gestattet. Auch in städtischen Parks und Grünanlagen sollte man auf die Schilder achten. Viele Schlösser stehen mit ihren Parkanlagen unter Denkmalschutz – hier herrscht oftmals ein Picknickverbot.

Gut verpackt und selbst geschnippelt

Ist der richtige Platz gefunden, geht's ans Eingemachte und die Leckereien kommen auf die Decke. Für den Transport und die Verpackung der mitgebrachten Speisen und Getränke gibt es viele nachhaltige Möglichkeiten: Bienenwachstücher oder Brotdosen können zum Beispiel Plastiktüten, Alu- und Frischhaltefolien ersetzen. Tee und Kaffee zu Hause in Thermosflaschen füllen, Wasser in Trinkflaschen. Wer seinen Proviant selbst zubereitet, picknickt besonders nachhaltig. To-go-Produkte aus dem Supermarkt sind teuer und produzieren viel Verpackungsmüll – daher das Obst und Gemüse lieber selbst schnippeln. So kann man auch auf die Zutaten achten und



im besten Fall sogar saisonale und regionale Produkte einkaufen.

Lang lebe das Geschirr!

Für den Verzehr der Speisen und Getränke gibt es ebenfalls nachhaltige Alternativen: Zum Beispiel einen gut ausgestatteten Picknickkorb mit einem wiederverwendbaren Tischgedeck oder Campinggeschirr aus Emaille oder Edelstahl. Wer nichts davon besitzt, kann auf kompostierbare Einwegware zurückgreifen – zum Beispiel aus Zuckerrohr oder Palmblättern.

Der richtige Grill für unterwegs

Einweggrills aus dem Supermarkt sind zwar praktisch, aber nicht umweltfreundlich. Sie sind nicht recycelbar und landen nach der Benutzung im Müll. Da sie direkt auf dem Boden angezündet werden, verbrennen sie außerdem oft das Gras, auf dem sie stehen. Besser geeignet für das Picknick im Freien sind handliche Grilleimer, Kugel- oder Klappgrills. —

Entspannt ins Grüne: Ein bewusstes Picknick produziert weniger Abfall und schützt die Umwelt.

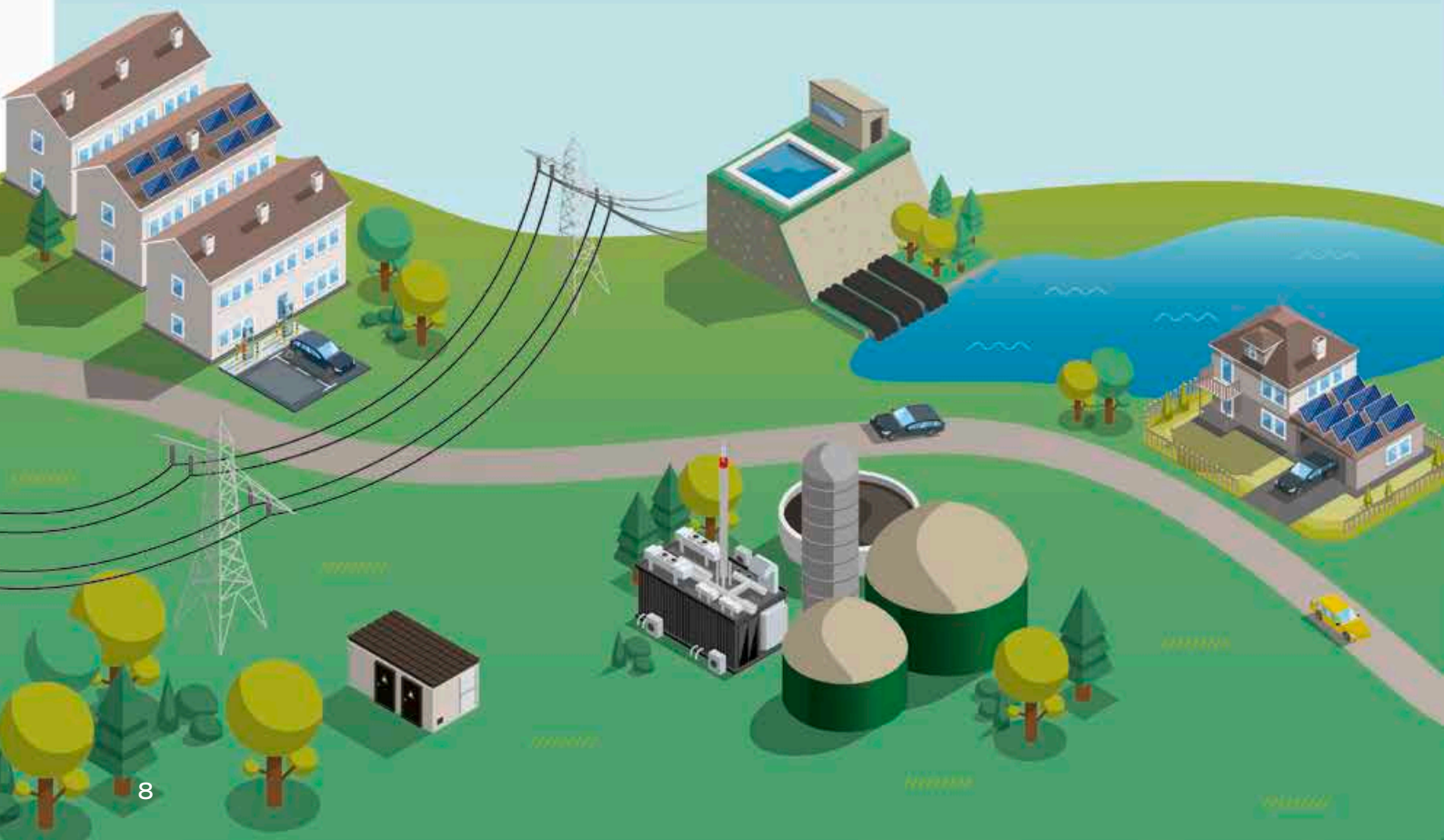
Das Energienetz der Zukunft

Viele kleine Erzeuger ersetzen Großkraftwerke. Wallboxen und Wärmepumpen erhöhen den Bedarf, Verbraucher werden gleichzeitig zu Produzenten: Mit der Energiewende übernehmen die Stromnetze anspruchsvolle neue Aufgaben.

Die Energieversorgung der Zukunft lässt sich schon heute vielerorts besichtigen. Denn immer mehr Verbraucher werden selbst zu Produzenten: Die Solaranlage auf dem Dach ihres Wohnhauses produziert Energie. Ein Teil des erzeugten Stroms lädt das Elektroauto, das an der hauseigenen Ladestation hängt. Bleibt etwas übrig und wird nicht vor Ort gespeichert, fließt der Strom zurück ins Netz. Dort trifft die

Energie aus großen konventionellen Kraftwerken auf die vieler kleiner regionaler Erzeuger.

So sieht die neue Energiewelt aus. Die Netze müssen an die veränderten Gegebenheiten angepasst werden. Das gilt für die Übertragungsnetze, die Starkstrom über große Strecken transportieren, ebenso wie für die Verteilnetze, über die die lokale Stromeinspeisung und -entnahme geregelt wird. Dies bringt vier große Herausforderungen mit sich:



1. Dezentral statt zentral

Früher floss der Strom von großen Kraftwerken zu den Verbrauchern. Heute speisen weniger große Kraftwerke ins Netz ein, dafür steigt die Zahl der übers ganze Land verteilten kleinen Produzenten und Privathaushalte. Sie gewinnen Energie zum Beispiel aus Biomasse oder mithilfe von Solaranlagen auf dem Hausdach. Auch Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien wie Geothermie-Anlagen, Solar- und Windparks ersetzen fossile Kraftwerke. Die Stromerzeugung wird dezentraler.

2. Energie in alle Richtungen

Mit der Solaranlage auf dem Dach werden Verbraucher zugleich zu Produzenten. Eine gute Sache. Nur: Aktuell nutzen noch nicht alle Haushalte einen Energiespeicher. Zudem werden deutlich mehr Großspeicher auf Ebene des Hochspannungsnetzes benötigt. Strom, der vor Ort nicht verbraucht wird, fließt zurück ins Netz. Das heißt, das Netz muss sowohl Strom verteilen als auch aufnehmen können. Und das an vielen verschiedenen Orten. Eine komplexe Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Netzbetreibern, Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern erfordert.

3. Starke Netze braucht das Land

Rund zwei Millionen Kilometer Stromnetze durchziehen schon heute unser Land. Und es

werden noch mehr. Die Netzbetreiber investieren Rekordsummen in den Netzausbau. Denn mit der Abkehr von fossiler Energie steigt der Strombedarf: In immer mehr Gebäuden heizen strombetriebene Wärmepumpen, immer mehr Autos fahren mit Strom statt Benzin. Damit die Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird, bauen die Betreiber sukzessive die Netze aus und erneuern bestehende Leitungen.

4. Smartes Zusammenspiel

Die Einspeisung aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Wasser und Biomasse schwankt. Damit das Netz trotzdem stabil bleibt, müssen sich Verbrauch und Erzeugung die Waage halten. Dazu feilen Netzbetreiber an Technologien wie Smart Grids, also intelligenten Stromnetzen mit zentraler Steuerung, und Smart Metern, sprich digitalen Stromzählern. Diese übertragen eigenständig Messwerte an Haushalte, Netzbetreiber und Energielieferanten. Kundinnen und Kunden erhalten so Einblicke in ihr Verbrauchsverhalten. Auch die Netzbetreiber profitieren, da sie Vorgänge im Netz mithilfe der smarten Technologie besser koordinieren können. Wenn es gelingt, Erzeuger und Verbraucher so zu vernetzen, dass vor allem vor Ort erzeugter Strom die Wärmepumpe antreibt und das Elektroauto lädt, ist ein großer Schritt in Richtung klimaneutraler Energiezukunft getan. —



Beste Aussichten für den Possen

Tierisch was los:
Parkbesucher
können neben
Erdmännchen
sogar Geparden
und Braunbären
beobachten.

Der Freizeit- und Erholungspark auf dem Possen ist wohl einer der am breitesten aufgestellten Freizeitparks im Freistaat. Im Angebot, das der Familienbetrieb über zwei Generationen hinweg aufgebaut hat, ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit rund 431 Metern ist der Possen zwar bei Weitem nicht der höchste Berg Thüringens. Was das Angebot angeht, das Besucherinnen und Besucher hier vorfinden, gibt es im Freistaat aber nur wenige Höhenzüge, die dem Sondershäuser Hausberg das Wasser reichen können. Ob für Familien, Kulturinteressierte, Sportbegeisterte oder Erholungssuchende: Der Freizeit- und Erholungspark bietet etwas für jeden Geschmack – und darüber hinaus gleich eine ganze Reihe Rekorde. Einer davon ist der Possenturm: Er ist Wahrzeichen, Aussichtsplattform und gilt mit seinen 42 Metern als der älteste und höchste Fachwerkturm Europas. Wie die gesamte Anlage geht auch er auf die Schwarzburger Fürsten zurück, die bereits in den 1730er Jahren den Erholungswert dieses

Standorts erkannt und begonnen hatten, das vorhandene Jagdhaus auszubauen.

Großes Angebot lockt viele Besucher

Nach einer langen, wechselhaften Geschichte übernahmen im Jahr 1996 die Eltern von Philipp Jahn die sanierungsbedürftige Ferienanlage als Pächter, um sie mit viel Fleiß und Energie behutsam zu neuem Leben zu erwecken. „Seitdem ist der Park eine Erfolgsgeschichte“, erklärt Philipp Jahn, der das Familienunternehmen gemeinsam mit seiner Frau Charlotte Anfang 2023 von seinen Eltern übernommen hat. Die Besucherzahlen wuchsen jährlich im zweistelligen Prozentbereich an, aktuell kämen schätzungsweise 250.000 Besucher im Jahr. Der Possen bietet heute auf 33 Hektar nicht nur umfangreiche Familien- und Kinderaktivitäten, einen Tierpark mit Erdmännchen, Bären,



Hochzeit, Familien- oder Firmenfeier: Die Eventlocation bietet Platz für rund 200 Personen.



Philipp und Charlotte Jahn haben gemeinsam mit Business Development Manager Christian Fruth (l.) schon weitere Pläne für den Park.



Wer hoch hinauf möchte, kann im Hochseilgarten in zehn Metern Höhe klettern.

MEHR ERFAHREN:

Weitere Infos, Öffnungszeiten oder Veranstaltungskalender gibt's unter www.possen.de

Geparden und einem Streichelzoo sowie Hochseilgärten für Groß und Klein. Er ist zugleich eine Eventlocation mit einem riesigen Biergarten, einem Ringcafé und einem Restaurant, das auch Catering anbietet.

Erlebnis für wenig Geld

„Uns ist es sehr wichtig, dass wir auch für jeden Geldbeutel etwas im Angebot haben“, erklärt Philipp Jahn. Sichtbar wird das etwa auf der Speisekarte: „Von Hirschrückenfilet bis zur Portion Pommes ist alles dabei“, sagt Charlotte Jahn. Neben den überschaubaren Parkkosten sei es möglich, hier oben einen ganzen Tag ohne weitere Ausgaben zu verbringen. So sind der Eintritt zum Tierpark oder die Nutzung des großen Spielplatzes kostenlos. Nur zusätzliche Attraktionen wie das Hüpfkissenland inklusive acht Meter hoher Rutsche – Familie

Jahn zufolge die größte Hüpfburgenlandschaft in Deutschland – sind kostenpflichtig. Wer länger bleiben möchte, etwa bei einer Hochzeit, Firmenfeier oder zum Wandern, kann im neu sanierten Bungalowdorf übernachten.

Attraktives Ausflugsziel fürs ganze Jahr

Eines der Herzstücke für die Zukunft sieht Familie Jahn im Ausbau des gastronomischen Angebots: „Wir haben unser Restaurant inzwischen auch im Winter geöffnet. Das spricht sich bei immer mehr Gästen herum“, erzählt Charlotte Jahn, die als Nicht-Thüringerin einen unvoreingenommenen Blick auf Möglichkeiten des Parks mitbringt. „Unser Ziel ist es, dass der Possen das ganze Jahr und auch abends als Ausflugsziel wahrgenommen wird.“ Das ganzjährige Angebot sei zudem wichtig, um die Stärken des Familienunternehmens zu halten und auszubauen: „Ohne unser großartiges Team würden wir all die Arbeit, die der Park jeden Tag mit sich bringt, nicht schaffen. Das ist unser größtes Kapital.“ Ideen für neue Projekte gibt es bereits: So soll gemeinsam mit der Landesforstanstalt Thüringenforst ein Naturlehrpfad entstehen. Geplant sei zudem eine Auffangstation für Wildtiere: Aktuell werden Helfer gesucht, die das Possen-Team dabei unterstützen. —



Fallendes Wasser

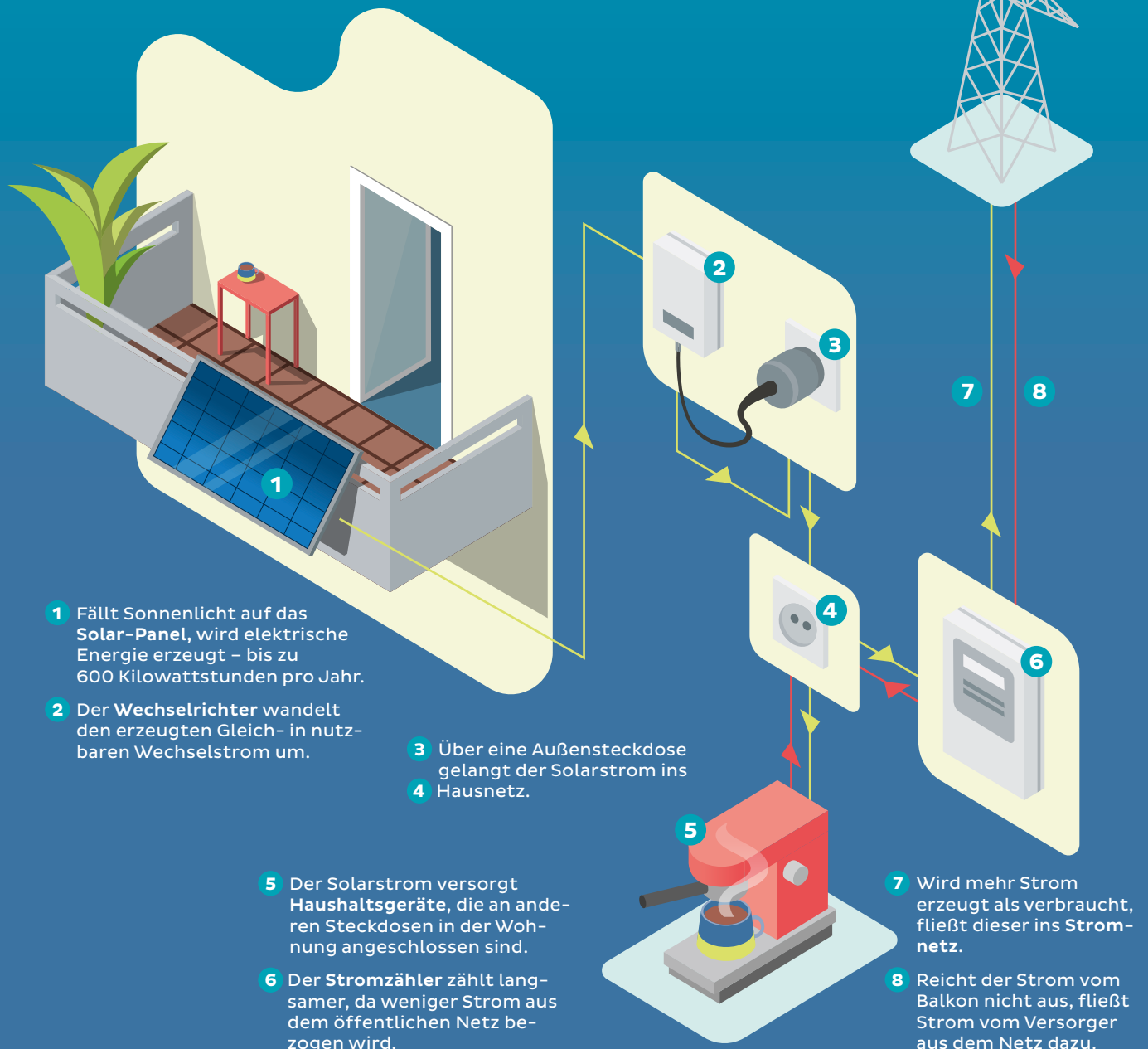
Mit einer Höhe von 58 Metern ist er der größte Wasserfall Thüringens: Der Trusetaler Wasserfall entstand bereits 1865 im engen Kerbtal der Truse. Auf einer Strecke von 3,5 Kilometern fließt das Wasser durch den künstlich angelegten Wassergraben entlang der Truse bis zum Wasserfall. Das Naturdenkmal hat jährlich von Ostern bis Ende Oktober geöffnet.

Wer das Trusetaler Wahrzeichen besuchen möchte, kann einen der vielen Rundwanderwege wählen oder direkt am Naturdenkmal zwischen Trusetal und Brotterode parken. Die 228 Stufen führen an den drei Kaskaden vorbei bis an die Spitze. Oben angekommen, wartet die Teufelskanzel mit einer Aussichtsplattform und einem tollen Blick über den Thüringer Wald. Für Familien mit Kindern lohnt sich außerdem ein Abstecher zum Klangpfad – ebenfalls nur einen Katzensprung vom Wasserfall entfernt.

Strom vom Balkon

Beachten Sie vor **Installation der Mini-PV-Anlage**, welche Vorgaben zur Anmeldung gelten.

Balkonkraftwerke sind besonders bei Mieterinnen und Mietern beliebt, für die große Photovoltaikanlagen auf dem Hausdach keine Option sind. So erzeugen die Mini-Anlagen Sonnenstrom.



1 Fällt Sonnenlicht auf das **Solar-Panel**, wird elektrische Energie erzeugt – bis zu 600 Kilowattstunden pro Jahr.

2 Der **Wechselrichter** wandelt den erzeugten Gleich- in nutzbaren Wechselstrom um.

3 Über eine Außensteckdose gelangt der Solarstrom ins Hausnetz.

4 Hausnetz.

5 Der Solarstrom versorgt **Haushaltsgeräte**, die an anderen Steckdosen in der Wohnung angeschlossen sind.

6 Der **Stromzähler** zählt langsamer, da weniger Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen wird.

7 Wird mehr Strom erzeugt als verbraucht, fließt dieser ins **Stromnetz**.

8 Reicht der Strom vom Balkon nicht aus, fließt Strom vom Versorger aus dem Netz dazu.

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2024.

Kindesk kind	▼	Ge- prahle	Wortteil: Erde	Film- Alien	kurz: Helene	Teil der Brems	▼	Wortteil: fern	Ausflug, Fahrt
Teil des Fingers		4							
salopp: Geld					7	Papst- name	9		
latein.: ich			2	hilflos		Leicht- metall		3	
	8		Matten- sportler	5					
eng- lisches Bier	Kamera- objektiv		Pökel- flüssig- keit						
Zirkus- bau	6								
d. Mund betref- fend									
Wortteil: Umwelt		10							
mau									1

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2023 lautete **Wintersport**. Über den Gewinn freut sich Mario Badersbach.



Ihr Preis
Egal ob Geschirr, Salz- und Pfefferstreuer, Kühltasche oder Decke: Im **Picknickkorb Sylt von Sänger** ist die Ausstattung für den nächsten Ausflug gut verstaut und ausreichend Platz für Proviant.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie einen Picknickkorb. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse an: **Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, Postfach 1447, 99804 Eisenach** Oder per E-Mail an: **magazin@evb-energy.de** Einsendeschluss ist am 15. Juli 2024.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der evb und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.



Ihr Weg zu uns

Adresse

Eisenacher Versorgungs-
Betriebe GmbH
An der Feuerwache 4
99817 Eisenach

Tel.: 0800 664 69 85

E-Mail: info@evb-energy.de
www.evb-energy.de

Öffnungszeiten

Mo.–Do.: 9:00–17:00 Uhr
Fr.: 9:00–14:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Eisenacher Versorgungs-
Betriebe GmbH, An der Feuerwache 4, 99817
Eisenach, **Lokalteil Eisenach:** Lars Debes (verantwort.);
Projektleitung & Redaktion: trurnit GmbH, Svenja
Kollenda & Maria Posselt; **Layout:** trurnit GmbH,
Petra Kargl & Camilo Toro; **Fotos:** Titel, S. 3: Eckart
Katte – Werbeagentur Bode, S. 5: trurnit GmbH, S. 2,
6: Setzepfandt & Partner – Agentur für Werbung und
events, S. 7: stock.adobe.com – Jacob Lund, iStock.
com – ulimi, S. 8–9: trurnit GmbH, Elisabeth Pergelt-
Sagmeister, S. 10–11: Andreas Göbel / ag-wort.de,
Freizeit- und Erholungspark Possen, S. 12–13: iStock.
com – Reiner, S. 14: trurnit GmbH, Elisabeth Per-
gelt-Sagmeister, S. 15: Bluespoon GmbH; **Druck:**
Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



Watt Grünes für Eisenach

Strom aus 100% erneuerbaren
Energien – unser Tarif
»watt.burg Strom Natur«

Mehr über unser Engagement: www.evb-energy.de

